

braunen Bälgen der weiblichen Aehren, dann wegen den purpurnen Blattscheiden am Grunde der Halme auch aus *C. montana* L. Für letztere beide als Stammeltern sprach auch deren zahlreiches Vorkommen am Fundort. Vorläufig bezeichnete ich meine Pflanze als *C. adulterina* n.

Bei weiterer, nunmehr siebenjähriger Beobachtung fand ich dann, dass die Pflanze gut fruktifiziere, dass in den anstossenden neuen Waldschlägen immer mehr junge Pflanzen auftreten, welche im ersten Jahr klein sind und im zweiten und dritten Jahr zu ansehnlichen Rasen heranwachsen, woraus ich auf deren leichte Fortpflanzung durch Samen schloss; ferner fand ich *C. polyrhiza*, welche ich dem Habitus nach als nächstverwandt betrachten musste, in dem Umkreis von 2—3 Kilometern nicht; der *C. pilulifera*, welche am Fundort zahlreich wächst, entspricht ausser den meist häutigen Deckblättern und branneren weiblichen Bälgen, langen Blättern der aufrechte Wuchs gar nicht; der *C. montana* steht sie durch ihre breiteren langen Blätter und beinahe kahlen Früchte sehr ferne; endlich scheidet diese *Carex* ihr kräftigerer Wuchs, ihre grossen, sehr spärlich behaarten Früchte von sämtlichen genannten mutmasslichen Eltern. — Diese Wahrnehmungen bestärkten mich immer mehr in der Auffassung, dass unsere *Carex*, wenn sie auch von den genannten Eltern abstammt, als selbständige Art zu betrachten und in der Reihenfolge der Carices nach *C. polyrhiza* Wallr. einzureihen sei. — Prof. Dr. C. Fritsch war so freundlich, die Pflanze auch zu untersuchen; nachdem er derselben Ansicht war, wurde ihm zu Ehren aus der *C. adulterina* in sched. *C. Fritschii* und publizierte ich die Diagnose im Sitzungs-Bericht der k.k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 5. Dez. 1894, Bd. XLIV.

Diese schöne *Carex* tritt nach Abholzung unserer dichten, gemischt aus Eichen und Föhren bestehenden Wälder in den Schlägen vom zweiten Jahr an auf, wächst auf feuchtem, lehmig-schotterigem, humusarmem Boden, bildet grosse, weithin sichtbare einzelne und in Gruppen auftretende kreisförmige Rasen von 20—40 cm Durchmesser: die grasgrünen langen, anfangs aufrechten Blätter neigen sich später in schönem Bogen nach auswärts; aus deren Mitte ragen die zahlreichen, ziemlich kräftigen, dreikantigen, 40—65 cm hohen Halme empor und bleiben auch im Fruchtzustand noch lange aufrecht. Die Blütezeit fällt in die zweite Hälfte des April; die Früchte sind Ende Mai gut entwickelt; die fortwachsenden Blätter übertreffen später auch die Halme an Länge. — Trotz Entnahme von 4—500 Herbar-Exemplaren ist der Bestand jetzt grösser als in den Vorjahren. — Unsere Pflanze variiert wenig, nur fand ich an mehreren Rasen die weiblichen Aehren länglicher, spitzer, an der Spitze männliche Blüten tragend und die Bälge der männlichen Blüten in eine lange, rauhe Stachelspitze vorgezogen. Zur Unterscheidung nenne ich diese Form *var. oryctachya* n.

Dr. Waisbecker.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Zalewski, Dr. A., Kurze Uebersicht neuer Pflanzen des Königreichs Polen. Lemberg. Vereinsdruckerei. 1896. Kosmos Heft V—VI 1896 (polnisch).

Der Verfasser giebt hier auf 20 Seiten eine Aufzählung (teilweise mit kurzer Beschreibung) der wichtigsten Arten, Varietäten und Fundorte der früher im Gebiete des Königreichs Polen nicht gefundenen Pflanzen; ebenso zählt er seltene, nur einmal aufgeführte Arten auf, die seit der Zeit des Wojciech Jastrzybowski und dem Erscheinen des Prodrömus des Prof. Rostafinski nicht wieder aufgefunden worden sind. Ausserdem erwähnt der Verfasser einige seiner in den letzten Jahren gemachten Funde, sowie solche, die er um 1870 in seiner Heimat, der Gegend von Plock und Gostyn, an den Ufern der Weichsel gesammelt hat.

Die grössere Zahl der aufgeführten Pflanzen stammt aus der nordwestlichen Ecke von Kongresspolen, der alten Dobrzynia (heute Lipien'sche und Rypin'sche Kreise), der kleinere Teil aus den dem genannten Gebiet benachbarten Gegenden

von Plock und Gostyn, und die wenigsten Pflanzen aus den an Schlesien und das Grossherzogtum Krakau stossenden Gegenden. Wegen Raummangel verspart sich der Verfasser die näheren Angaben auf folgende, demnächst von ihm zu veröffentlichende Arbeiten: 1. Beschreibung der Schachtelhalme der polnischen Länder; 2. Die Flora der Dobrzyña; 3. Die Vegetation der Umgegend von Plock und Gostyn. Folgende Arten und Formen sind vom Verfasser neu aufgestellt:*) *Najas polonica* nov. spec., *Carex Pseudocyperus* L. var. *magoriensis* nov. var., *Salix Wagae* = *S. pentandra* × *triaudra*, *S. Woloszczukii* = *S. caprea* × *cinerea* × *aurita*, *S. Lapczyuski* = *S. aurita* × *nigricans*, *Hippuris vulgaris* L. var. *gigantea* nov. var., *Verbascum Rostafinski* = *V. thapsiforme* × *phlomooides*, *V. phlomooides* L. var. *glabrescens* nov. var., *V. nigrum* L. c. *glabrum* nov. var., *V. phoeniceum* L. var. *Dobrzyńskie* nov. var., *Euphrasia polonica* nov. spec., *Ajuga reptans* L. var. *pyramidata* nov. var., *Bulbota nigra* L. var. *Bobrownikiana* nov. var., *Leonurus Cardiaca* L. var. *rotundifolia* nov. var., *Campanula rotundifolia* L. var. *Lubiciana* nov. var., *Inula Britannica* L. c. *sericans* nov. var. Vorstehende Namen sind durch fette Schrift ausgezeichnet. Die mit fetter Kursivschrift gedruckten 185 Namen bezeichnen Pflanzen, welche bis jetzt noch nicht in Polen beobachtet wurden, also neu für Polen sind.

H. Trautschold.

Heim, Dr. J., Der botanische Schulgarten der herzoglichen Realschule (Ernestinum) zu Coburg. Beilage zum Jahresbericht derselben, Ostern 1896.

Da ich wohl mit Recht annehme, dass die vorliegende Zeitschrift in Kreisen verbreitet ist, denen die naturwissenschaftliche Bildung der heranwachsenden Generation am Herzen liegt, so möchte ich kurz über das oben erwähnte Schriftchen referieren, da es zeigt, mit wie wenig Geldmitteln etwas zu erreichen ist.

Der Garten, der im Jahre 1887 mit einem einmaligen Kostenaufwand von 200 Mk. hergerichtet wurde, hatte ursprünglich eine Grösse von etwa 500 qm und liegt direkt neben der Realschule, so dass seine Benützung nicht nur zum Anschauungsunterricht, sondern auch als Erholungsplatz in den Zwischenpausen leicht stattfinden kann. Bis zum Jahre 1892 wurden jährlich 25 Mk., 1892 u. 93 jährlich 45 Mk. und seitdem jährlich 58 Mk. zum Unterhalt und zur Erweiterung aufgewendet. Bei diesem geringen Aufwand, der wohl noch mancher gartenlosen Schule zur Verfügung stehen könnte, hat sich der Garten noch ausgedehnt, so dass er jetzt 620 qm umfasst und zur Zeit 138 Familien mit 570 Arten in ihm kultiviert werden; gewiss ein Resultat, das für sich selbst spricht.

Der zweite Teil des Büchleins enthält eine Aufzählung der kultivierten Arten mit einer Menge von biologischen und anderen Bemerkungen, die den Zweck haben, zur eigenen Beobachtung anzuregen, was dadurch noch unterstützt wird, dass dieser Teil, mit Schreibpapier durchschossen, den Schülern zum Eintragen ihrer Bemerkungen in die Hand gegeben wird. Appel.

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1896. Nr. 12. Degen, Dr. A. v., Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. — Bäumler, J. A., Ueber einige kaukasische Pilze. — Celakovsky, L. J., Ueber die ramosen Sparganien Böhmens. — Bänitz, Dr. C., Ueber seltene und neue schlesische *Rubi* und *Rubi-Hybriden* in C. Bänitz, Herbarium Europaeum. — Schiffner, Viktor, Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen. — Murr, Dr. J., Zur systematischen Stellung der *Galeopsis Murriana* Borb. et Wettst. — Slavicek, Morphologische Aphorismen über einige Coniferenzapfen. — Litteratur-Uebersicht. — 1897 Nr. 1. Lipsky, W., *Euphorbia Soongarica* Boiss. auf der Balkanhalbinsel. — Fritsch, K., *Saponaria Wiemannii* hybr. nov. — Waisbecker, A., Beiträge zur Flora des Eisenburger Komitates. — Kernstock, E., Ueber Zopf's Uebersicht der auf Flechten schwarotzenden Pilze. — Bubák, Fr., Ein Beitrag zur Pilzflora der Umgegend von Hohenstadt in Mähren. — Derganc, L., Ueber zwei vielverkannte *Crocus-*

*) Herr Dr. Z a l e w s k i hat in Aussicht gestellt, die Diagnosen der nachfolgenden neuen Arten, Formen und Bastarde nächstens in dieser Zeitschrift in deutscher Sprache zu veröffentlichen.
Die Red.

Arten der Krainer Flora. — Slavicek, F. J., Morphologische Aphorismen über einige Coniferenzapfen. — Litteratur-Uebersicht.

Botanisches Centralblatt 1896. Nr. 48. Futterer, W., Beiträge zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte der *Zingiberaceae*. — Rothdauscher, Ueber die anatomischen Verhältnisse von Blatt und Axe der Phyllantheen. — **Nr. 49.** Rothdauscher, wie Nr. 48. — **Nr. 50.** Johannsen, W., Aether u. Chloroform-Narkose und deren Nachwirkung. — Rothdauscher, wie Nr. 48. — Futterer, W., wie Nr. 48. — **Nr. 51.** Rothdauscher, wie Nr. 48 (Schluss). — Futterer, W., wie Nr. 48. — **Nr. 52.** Futterer, W., wie Nr. 48. — Knoblauch, E., Gegenbemerkungen. — **Beiblatt Nr. 1–5** enthält nur Referate.

Verhandlungen der k.k. zoologisch-botan. Gesellschaft in Wien 1896. Heft 9. Bericht der Sektion für Botanik. — Konstituierende Sektions-Versammlungen. — Bericht über die Ausschuss-Sitzung. — Pernhoffer, Dr. G. v., Verzeichnis der in der Umgebung von Sekan in Obersteiermark wachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen, einschliesslich der wichtigeren kultivierten Arten. — Magnus, P., J. Bornmüller, Iter Persico-turcicum 1892/93. Fungi, pars I (mit Tafel). — Brunnthaler, J., Ueber eine monströse Wuchsform von *Polyporus squamosus* (Huds.) (mit 1 Abbildung).

La Nuova Notarisia. 1897. Januar p. 1–40. Gutrinski, Algae in lacu Switce a claris. prof. Dr. B. Dybowski collectae. — Litteratura phycologica. — Recensiones.

Eingegangene Druckschriften. Höck, F., Studien über die geographische Verbreitung der Waldpflanzen Brandenburgs II. (Sep. aus „Abhandl. d. bot. Vereins der Prov. Brandenburg“ XXXVIII). — Jaap, Otto, Beitrag z. Gefässpflanzen-Flora der nördlichen Prignitz (Sep. aus „Abhandl. d. bot. Vereins der Provinz Brandenb.“ XXXVIII). — Songeon, A., et Chabert, Dr. A., Herborisations aux environs de Chambéry (Travail présenté a la société d'histoire naturelle de Savoie dans la séance du 12 mars 1896). — Palla, Ed., Zur Systematik der Gattung *Eriophorum* (Bot. Ztg. 1896 Heft 8. Mit 1 Taf.). — Trelease, William, Botanical Opportunity (from the „Botanical Gazette“ Vol. XXII). — Geisenheyner, L., Eine eigenartige Monstrosität von *Polypodium vulgare* L. (Sep. aus d. Berichten der deutschen bot. Gesellschaft 1896 Band XIV). — Grilli, C., Muscineae in regione Picena lectae, quas exponit (Estratto dal Bullettino della Società botanica italiana 1896). — Berliner bot. Tauschverein, Doubletten-Verzeichnis. XXVIII. Tauschjahr 1896/97. — Thüringischer bot. Tauschverein, 10. Offertenliste, Herbst 1896. — Curtiss, A. H., Zweite Verteilung von Pflanzen aus den südlichen Vereinigten Staaten (Verzeichnis). — Allg. Gartenbau-Ausstellung in Hamburg 1897. II. Nachtrag z. Programm vom 1. April 1896. — Die Umschau, Erste Nummer einer neuen wissenschaftl. Wochenzeitschrift, herausgeg. von J. H. Bechhold in Frankfurt a.M. — Oesterr. bot. Zeitschr. 1896 Nr. 12 u. 1897 Nr. 1. — Mitteilungen der k.k. Gartenbaugesellschaft in Steiermark 1897 Nr. 1. — Verhandlungen der k.k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien 1896 Nr. 9. — Nuova Notarisia 1897 p. 1–40. — Zeitschrift für angewandte Mikroskopie 1896 Nr. 8. — Neuberts Gartenmagazin 1896 Nr. 24 u. 1897 Nr. 1.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Sitzung vom 11. Dez. 1896 eröffnet der Vorsitzende Prof. K. Schumann, indem er Herrn Oberlehrer R. Beyer das Wort erteilt zu einem kurzen Nachruf auf den jüngst in Berlin verstorbenen Prof. Dr. Friedrich Petri. Der Vors. spricht darauf einige Worte der Erinnerung an Baron Ferdinand von Müller, der Ehrenmitglied des Vereins war. — Dr. P. Graebner legt dann die von Freunden und Verehrern an Herrn Prof. Dr. G. Schweinfurth zu dessen 60. Geburtstage, den der berühmte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3_1897](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 12-14](#)